

Monitoring - Executive Summary

zum 1. Halbjahresbericht 2019

zum Stichtag 30.6.2019 über den Zeitraum von 01.01.2019 bis 30.6.2019

Ziel des Monitorings ist die empirische Erfassung wesentlicher Daten zur Realisierung der Initiative Erwachsenenbildung in den Programmbereichen *Basisbildung und Pflichtschulabschluss*. Das Monitoring liefert in Halbjahresberichten laufend Ergebnisse zum Prozess der Umsetzung.

Im Monitoring werden Eintritte, Teilnahmen, Verläufe und Rahmenbedingungen (Akkreditierung, Förderungen) der Umsetzung der Bildungsangebote in Kursform valide erfasst. Alle Beobachtungen werden in den Berichten für Österreich gesamt und differenziert nach Bundesländern dargestellt. Zu den Teilnehmenden werden wesentliche soziodemografische Angaben (Alter, Geschlecht u.a.) ausgewertet. Eine wesentliche Frage betrifft den Vergleich der Zielgrößen laut Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG mit den faktischen Teilnahmen. Die Tabellen geben damit Auskunft über Struktur und Verlauf der Kursteilnahmen, wobei die Ergebnisse für die Programmbereiche Basisbildung und Pflichtschulabschluss getrennt dargestellt werden.

Mit 1.1.2018 startete die dritte Programmperiode gemäß Art. 15a B-VG. Hinsichtlich ESF-Kofinanzierung wurden in der Basisbildung Kurse bis zum 23.7.2018 durchgeführt, die der ESF-Periode von 1.7.2015 bis 23.7.2018 zuzurechnen sind. Am 24.07.2018 begann eine neue ESF-Förderperiode.

Aufgrund des Zeitaufwands für die Dateneingabe durch die Bildungsträger wird für die laufende Berichterstattung ein zeitlicher Abstand von ca. 4-6 Monaten zwischen Berichtszeitraum und Bericht eingehalten. Bezüglich der Vollständigkeit der erhaltenen Daten zeigen systematische Prüfungen, dass die Daten insgesamt von guter Qualität sind. Die Datenqualität bei den Stammdaten der Teilnehmenden erreicht im Durchschnitt 97 %, jene der Verlaufsdaten 93 %.

Basisbildung

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2019 bis 30.06.2019 wurden 5.158 Teilnahmen in Kursen der Basisbildung gezählt. Damit wurde der anvisierte jährliche Zielwert von 4.483 um 15 % überschritten. 3.919 Neueintritte in Basisbildungskurse konnten in diesem Zeitraum verzeichnet werden.

Die 5.158 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Der Frauenanteil ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 (55%) und dem zweiten Halbjahr 2018 (58,8%) etwas gestiegen und liegt nun bei 62,6%.
- Personen mit Migrationshintergrund machen 87,7 % der Teilnahmen aus. Der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund hat sich im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2018 (8,4 %) etwas erhöht und beträgt nun 9,2%. Für die restlichen 3 % existieren keine Angaben zum Migrationshintergrund.¹
- Hinsichtlich des Alters sprechen die Kurse unverändert die jüngere Zielgruppe an: 17,8 % sind zwischen 15 und 18 Jahre alt, weitere 45,7 % gehören der Altersgruppe 19 bis 35 Jahre an.

Zwischen 01.01.2019 und 30.06.2019 wurden in der Basisbildung 2.262 Abschlüsse gezählt. Im ersten Halbjahr 2019 wiesen 84 % der Teilnahmen aus Kursen, die im Berichtszeitraum 1.1.2019 - 30.6.2019 endeten, einen Abschluss auf. Dies entspricht etwa dem Vergleichsergebnis des zweiten Halbjahres 2018, dieses betrug 83%.

Innerhalb der Berichtsperiode 01.01. – 30.6.2019 kam es zu 905 vorzeitigen Austritten. Es entfielen 55,7% der vorzeitigen Austritte auf Frauen, 44,2 % auf Männer.

Im Zeitraum des ersten Halbjahres 2019 waren 172 Bildungsangebote von 52 Trägern im Programmbe- reich Basisbildung akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 146 Bildungsangebote von 48 Bil- dungsträgern, das heißt 85 % der akkreditierten Bildungsangebote wurden auch gefördert.

¹ Als Personen mit Migrationshintergrund werden im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Menschen bezeichnet, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden (analog zur Definition der Statistik Austria).

Pflichtschulabschluss

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2019 bis 30.06.2019 waren 2.578 Teilnahmen in Pflichtschulabschlusskursen zu verzeichnen, 979 davon sind Neueintritte. Bezogen auf die Teilnahmen wurde somit der österreichweite Zielwert für 2019 von 1.945 um 32% überschritten.

Die 2.578 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Die Geschlechterverteilung im Programmbereich Pflichtschulabschluss zeigt im ersten Halbjahr 2019 einen Frauenanteil von 32,4 % und einen Männeranteil von 67,4 %. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 (28,6 %) und dem zweiten Halbjahr 2018 (30,8%) ist der Frauenanteil damit geringfügig gestiegen. Die Neueintritte im Berichtszeitraum zeigen einen Frauenanteil von 36,1%.
- Personen mit Migrationshintergrund machten 84,6 % der Teilnahmen aus, 11,4 % der Teilnahmen haben keinen Migrationshintergrund. Bei 4 % der Teilnahmen ist dieser nicht zuordenbar.
- Hinsichtlich der Altersverteilung machen weiterhin junge Teilnehmende die bei weitem größte Gruppe aus: bei den Teilnahmen sind 78 % nicht älter als 25 Jahre – dieser Wert entspricht auch dem Durchschnitt der Jahre 2015 – 2017 (zweite Programmperiode). Weitere 17,1% sind zwischen 26 und 35 Jahre alt, damit sind etwa 95 % nicht älter als 35 Jahre.

Im Berichtszeitraum schlossen 1.153 TeilnehmerInnen Pflichtschulabschlusskurse ab (zum Vergleich erstes Halbjahr 2018 mit 937 Abschlüssen, zweites Halbjahr 2018 mit 564 Abschlüssen). 832 der Teilnehmenden konnten einen Gesamtabschluss erreichen.

Im Zeitraum 01.01.2019 bis 30.06.2019 beendeten 233 TeilnehmerInnen ihren Pflichtschulabschlusskurs vorzeitig. Es entfielen 24 % der vorzeitigen Austritte auf Frauen, 76 % auf Männer. Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2018 (31,8%) ist der Frauenanteil bei den vorzeitigen Austritten geringer.

Bis zum Stichtag 30.06.2019 waren 47 Bildungsangebote im Programmbereich Pflichtschulabschluss akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 31 Bildungsangebote von 27 Bildungsträgern.